

Volksschule Münsingen

Reporting 2023–24



Wir sind vielfältig – machen gemeinsam stark und neugierig

v.241118

1.	Vorwort	3
2.	Schüler und Schülerinnen (SuS)	4
2.1.	Schülerstatistik	4
2.2.	Schulpflichtkontrolle.....	4
2.3.	Übertritte, anschliessende Schulen, Lehrstellen	5
2.3.1.	Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I.....	5
2.3.2.	Übertritte von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II per 31.07.2024	5
2.4.	Schülerzuteilungen	6
2.4.1.	Kindergartenzuteilung	6
2.4.2.	Zuteilung Einschulungsklassen (EK)	7
2.4.3.	Zuteilung Klasse zur besonderen Förderung (KbF).....	7
2.4.4.	Zuteilung 1. Klasse Primarschule	7
2.4.5.	Zuteilung 5. Klassen für das Schuljahr 2024/25.....	8
2.4.6.	Zuteilung 7. Klassen für das Schuljahr 2024/25.....	8
3.	Schulanlässe	10
4.	Geschäftsleitung der Volksschule Münsingen	10
4.1.	Geschäftsleitung der Volksschule Münsingen (GL VSM) allgemein	10
4.2.	Vakanzen in der GL VSM.....	10
5.	Tagesschule (TAS)	11
5.1.	Zuteilung.....	11
5.2.	Altersstruktur der Tagesschulkinder	11
5.3.	Betreuungsumfang	11
5.4.	Anteil Betreuungsstunden von Personen mit pädagogischer Ausbildung	12
5.5.	Altersstruktur Betreuungspersonal	12
5.6.	Bedarf an Betreuungspersonal	13
5.7.	Entwicklung.....	13
6.	Massnahmen Regelschule (MR)	14
6.1.	MR Lektionenpool	14
6.2.	Fachkräftemangel	14
6.3.	Ukrainisches Kinderheim Schwand.....	15
7.	Schulprogramm	15
7.1.	Projekte Schulprogramm Ebene Gemeinde - Bildungsstrategie	15
7.1.1.	Modell 4 auf der SEK I.....	15
7.1.2.	Neues Deutschlehrmittel.....	16
7.1.3.	Lerninsel - Lernatelier	16
7.1.4.	Von der EK zur zweijährigen Einschulung.....	17
7.1.5.	Partizipation der Schüler und Schülerinnen	17
8.	Schulzentrumsübergreifendes	17
8.1.	Foyergespräch	17
8.2.	Weiterbildungsreihe 3x3	18
8.3.	Elternorientierung «Übergang Primar- in die Sekundarstufe I».....	19
8.4.	Übergang SEK I – SEK II	19
9.	Resümee und Dank	20

1. Vorwort

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Im Schuljahr 2023/24 konnte die Volksschule Münsingen trotz zahlreicher Herausforderungen wesentliche Fortschritte in zentralen Bereichen erzielen. Durch die engagierte Zusammenarbeit der Schulleitungen, Lehrpersonen und weiteren Mitarbeitenden wurden gesetzte Ziele erreicht und wichtige Entwicklungsprojekte vorangetrieben.

Personelle Herausforderungen:

Der Austritt der Schulleitungen in den Schulzentren Rebacker und Schlossmatt führte zu einer erhöhten Arbeitsbelastung. Dank des Einsatzes der verbleibenden Teams und der Neubesetzung mit Daniel Bühlmann und Barbara Köhler konnten zentrale Prozesse stabil gehalten werden.

Schulprogramm:

Das Schulprogramm wurde im Schuljahr 2023/24 durch folgende Kernprojekte geprägt, allen voran die Vorbereitung zur Einführung des **Modells 4** auf der Sekundarstufe I. Dieses neue Unterrichtsmodell, das ab August 2025 implementiert wird, ermöglicht den Unterricht in heterogenen Leistungsgruppen und legt besonderen Wert auf kooperative Lernmethoden, differenzierte Beurteilung und flexible Unterrichtsstrukturen. Eine Projektgruppe, unterstützt von der Pädagogischen Hochschule Bern, erarbeitete Konzepte für Teamteaching, Kompetenzraster und die Organisation von Lernzeiten. Studienbesuche in anderen Schulen mit Modell 4 boten wertvolle Einblicke und trugen dazu bei, die geplanten Massnahmen optimal an die Bedürfnisse der Schule anzupassen.

Ein weiterer Punkt des Schulprogramms ist die Etablierung eines **Schüler- und Schülerinnenrats**, der die Mitbestimmung und Partizipation der Schüler und Schülerinnen (SuS) stärkt. Im Schuljahr 2023/24 wurden von den Steuergruppen beider Schulzentren verbindliche Standards für den Klassenrat erarbeitet, die von den Lehrpersonen in der Praxis umgesetzt wurden. Der nächste Schritt ist die Implementierung des Schüler- und Schülerinnenrats, der den SuS eine Stimme auf Schulebene geben und ihre Mitsprache bei wichtigen Themen fördern soll.

Ergänzend dazu wurde die Einführung des Lehrmittels „Sprachwelt“ in den Zyklen 1 und 2 erfolgreich weitergeführt. Dieses Lehrmittel bietet eine Kombination aus individualisierten Lerninhalten und digitaler Unterstützung, wodurch moderne und flexible Unterrichtsgestaltung ermöglicht wird. Die positiven Rückmeldungen der Lehrpersonen unterstreichen den Erfolg dieser Massnahme.

Durch erfolgreiche Schulanlässe und die Weiterbildungsreihe „3x3“ zu Themen wie Vielfalt, Zusammenarbeit und Differenzierung, stärkte die Schule ihre pädagogische Ausrichtung. Diese Fortschritte wurden durch das Engagement der Mitarbeitenden und die Unterstützung der Gemeinde ermöglicht. Die positiven Rückmeldungen der Schulgemeinschaft bestätigen den Erfolg des eingeschlagenen Weges.

Roger Kurt

Abteilungsleiter Bildung, Kultur und Sport

Münsingen, 20.11.2024

2. Schüler und Schülerinnen (SuS)

2.1. Schülerstatistik

Schuljahr 2022/23

Schulzentrum	Schüler	m	w	Fremdspr.	Prozent	Klassen	KG	PS	SEK I
Rebacker	676	364	312	165	24.40 %	37	5	18	14
Schlossmatt	789	385	404	168	21.29%	39	8	22	9
Trimstein	51	24	27	4	7.84%	3	1	2	0
	1516	773	743	337	22.30%	79	14	42	23

Schuljahr 2023/24

Schulzentrum	Schüler	m	w	Fremdspr.	Prozent	Klassen	KG / BS	PS	SEK I
Rebacker	637	334	303	211	33.12 %	37	5	18	14
Schlossmatt	768	377	391	162	21.09%	38	8	21	9
Trimstein	53	26	27	2	3.77%	3	1	2	0
	1458	737	721	375	25.72%	78	14	41	23

Die Grösse der einzelnen Klassen orientiert sich an den Richtlinien der Bildungsdirektion des Kantons Bern (BKD). Der anzustrebende Klassendurchschnitt ist auf Stufe Kindergarten bei 18 Schülern und Schülerinnen, auf Stufe Primarschule und Sekundarstufe I bei 21 SuS.

In den vergangenen Jahren lag der Klassendurchschnitt im Bereich Kindergarten einiges über dem anzustrebenden Durchschnitt von 18 SuS. Nämlich in den letzten drei Schuljahren 2021/22 bis 2023/24 bei je 19,7 SuS und im aktuellen Schuljahr 2024/25 bei 18,3 SuS (bei einem Kindergarten weniger). Auf das Schuljahr 2025/26 wird ein Durchschnitt von rund 18,1 SuS prognostiziert. Die Stufe Kindergarten ist nicht zuletzt durch HarmoS sehr anspruchsvoll geworden. Um den Anforderungen gerecht werden zu können, ist es wichtig, dass die Klassen nicht zu gross sind.

Auf Stufe Primarschule werden heute im Ortsteil Münsingen total 40 Klassen geführt. Verteilt auf die beiden Schulzentren: Rebacker (RA) mit fast überall drei Parallelklassen und Schlossmatt (SM) mit jeweils drei Parallelklassen und in einem Jahrgang sogar vier Parallelklassen je Schuljahr. Auf das Schuljahr 2025/26 werden aus heutiger Sicht mindestens 120 Kinder für die erste Klasse prognostiziert.

2.2. Schulpflichtkontrolle

Die Bildungskommission sorgt dafür, dass jedes Kind die Volksschule gemäss der kantonalen Gesetzgebung besucht (Volksschulgesetz Art. 35 Abs. 2a).

Aufgrund der durchgeführten Erhebung durch die Abteilung Bildung, Kultur und Sport ergeben sich folgende Zahlen:

Im Schuljahr 2023/24 besuchen 1'397 Kinder mit Wohnort Münsingen die Volksschule in Münsingen. Weitere 155 schulpflichtige Kinder haben eine andere Lösung: 45 Kinder besuchen eine Schule für besondere Bedürfnisse, 53 Kinder werden in einer Privatschule unterrichtet und 2 Kinder besuchen

die Volksschule in einer anderen Gemeinde (Schuljahr beenden, Pflegekinder). 28 Kinder waren Rücksteller für das 1. Kindergartenjahr und 27 Jugendliche absolvieren das erste gymnasiale Schuljahr (GYM1) an einem auswärtigen Gymnasium.

Anzahl Schüler und Schülerinnen von Münsingen

Schule	2022/2023	2023/24	2024/25
Schule für besondere Bedürfnisse	43	45	39
Privatschulen	56	53	51
Volksschule	3	2	3
Rücksteller	18	28	18
GU-9. Kl. (GYM1) (schulpflichtig)	27	27	27
	147 inkl. GU	155 inkl. GU	138 inkl. GU
In Prozent total Schüler/Innen	10.21%	11.10%	9.94%
In Prozent ohne Rücksteller	8.96%	9.09%	8.65%
Total Schüler und Schülerinnen	1'440	1'397	1'388

2.3. Übertritte, anschliessende Schulen, Lehrstellen

2.3.1. Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I

Per 01.08.2024 sind aus Münsingen und Rubigen insgesamt 180 Jugendliche in die Sekundarstufe I übergetreten, davon sind 65 % Sekundar- und 35 % Realschüler und -schülerinnen.

Im Herbstquartal werden die Eltern der 5. Klassen aus Münsingen und Rubigen an einer Elternorientierung durch die Schulleitung über das Übertrittsverfahren, über die Sekundarstufe I sowie über die Bildung der 7. Klassen informiert.

Fazit: Es gibt keine fixe Übertrittsquote. Jedoch hat sie sich in den letzten Jahren bei rund zwei Drittel Sekundar- und einem Drittel Realniveau eingependelt.

2.3.2. Übertritte von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II per 31.07.2024

Schlossmatt: Insgesamt beenden 74 SuS aus drei Klassen die obligatorische Schulzeit. 18 davon besuchen seit einem Jahr das Gymnasium.

Rebacker: Insgesamt beendeten 57 SuS aus drei Klassen die obligatorische Schulzeit. 11 davon besuchen seit einem Jahr das Gymnasium.

	SZ SM	SZ RA
Ausbildung	Gesamt	Gesamt
Lehre	34	33
Gymnasium per 01.08.23	21	12
Gymnasium per 01.08.24	3	2
Weiterführende Mittelschulen	9	4
Schule für Gestaltung	1	0
Berufsvorbereitendes Schuljahr	11	6
Sozialjahr	1	0
Brückenangebot	0	2
Privatschule	0	1

Fremdsprachjahr	1	0
Wiederholung 9. Schuljahr	2	0
auf Lehrstellensuche	0	3
Total	83	63

Fazit:

- etwa 46 % dieses Jahrgangs absolvieren eine Lehre,
- etwa 36 % absolvieren eine Mittelschule und
- etwa 18 % absolvieren eine Art Zwischenjahr, wiederholen das 9. Schuljahr oder sind noch auf Lehrstellensuche

2.4. Schülerzuteilungen

2.4.1. Kindergartenzuteilung

Für das Schuljahr 2024/25 wurden total 234 Kindergartenkinder (114 neue KG1 Kinder) in die verschiedenen Klassen eingeteilt. Das ist ein Kind weniger als im letzten Schuljahr. Aufgrund der sinkenden Schüler- und Schülerinnenzahlen wurde ein Kindergarten (Prisma) geschlossen.

Auffallend sind die recht grossen Unterschiede zwischen den Klassen Rebacker und Schlossmatt bezüglich der Klassengrösse sowie der Unterschied bei den Geschlechtern. Im Schulzentrum (SZ) RA sind die Klassen grundsätzlich grösser ausgefallen als im Schulzentrum (SZ) SM. Die Zuteilung der Kinder in die Klassen erfolgte grösstenteils ohne Einsprachen oder nachträglich nötige Umteilungen. Fünf Gesuche um Umteilungen wurden gestellt und anschliessend verfügt, eine der Verfügungen musste durch das Schulinspektorat bestätigt werden. Eine Schwierigkeit zeigt sich rund um den Kindergarten Buchli, da es viele Kinder im Kindergartenalter gibt. Dies führt zu einer Einteilung in einen anderen Kindergarten, was für die Kinder einen weiteren und umständlicheren Schulweg bedeutet.

2024/25	Schule	Klassengrösse (davon KG1)	Knaben	Mädchen	Fremdsprachige
Bü	SM	14 (5)	5	9	3
Do	SM	16 (9)	8	8	4
Gi1	SM	16 (9)	9	7	1
Gi2	SM	18 (10)	11	7	2
Gi3	SM	17 (10)	10	7	3
SM1	SM	19 (5)	13	6	4
SM2	SM	19 (7)	12	7	4
Pri	SM	0	0	0	0
Lä1	RA	19 (12)	11	8	2
Lä2	RA	20 (8)	12	8	6
So	RA	20 (12)	12	8	5
Bu	RA	21 (10)	14	7	1
Be	RA	20 (10)	10	10	1
Tri	RA	15 (7)	9	6	0
Eingeteilt		234 (114)	136	98	36

2.4.2. Zuteilung Einschulungsklassen (EK)

Die Einschulungsklasse umfasst zwei Schuljahre: Kinder, die neu in der EK beginnen, besuchen demzufolge die EK1. Diejenigen, die bereits im zweiten EK-Jahr sind, besuchen die EK2.

Im August 2023 traten fünf Kinder vom Kindergarten in die EK ein. Zusammen mit der EK2 umfasste die Klasse somit insgesamt sechs Schüler und Schülerinnen, ein Mädchen und fünf Buben.

2.4.3. Zuteilung Klasse zur besonderen Förderung (KbF)

Im Schuljahr 2023/24 besuchten insgesamt elf Schüler und Schülerinnen die KbF.

Klasse	KbF 9h	KbF 6i
9.	2	
8.	1	
7.	2	
6.		4
5.		2
4.		0
3.		0
Total	5	6

Alle Kinder werden gemäss Lehrplan 21 unterrichtet. Die SuS der 1. und 2. Klassen werden integrativ in den Regelklassen gefördert.

Aufgrund dessen, dass im Frühjahr 2023 für die KbF 9h nur noch gerade vier Kinder gemeldet waren, beschloss die Schulleitung in Zusammenarbeit mit der Regelschulleitung 5. – 9. Klassen im SZ Rebacker und den Lehrpersonen, die vier verbleibenden Jugendlichen in die Regelklasse zu überführen und sie dort mit sehr viel Unterstützung der bestehenden KbF-Lehrpersonen integrativ zu fördern. Diese vier Jugendlichen sind jedoch nach wie vor als KbF-Schüler und Schülerinnen zu verstehen.

Diese Überführung verlief erfolgreich. Die KbF-Kinder freuten sich auf die grosse Klasse und darauf, dass sie nicht mehr so gesondert beschult werden.

Mit der Bildungsstrategie ist die Schliessung der zwei KbF-Klassen per Juli 2025 beschlossen. Daher werden auch die Schüler und Schülerinnen der KbF 6i spätestens im August 2025 in die Regelklassen integriert werden.

2.4.4. Zuteilung 1. Klasse Primarschule

Für das kommende Schuljahr waren drei Klassen an jedem Standort geplant. Schlussendlich wurden weniger Kinder in die 1. Klasse angemeldet als geplant. Ca. fünf Kinder machen ein 3. Kindergartenjahr. Die Kinder auf die beiden Standorte zu verteilen war sehr schwierig. Im Unterdorf hat es deutlich mehr Kinder im Einzugsgebiet. Es mussten deshalb Kinder in das SZ Rebacker eingeteilt werden, trotz eines kürzeren Schulweges in das SZ Schlossmatt. Ziehen nun während dem Schuljahr noch Familien nach Münsingen, sind die Klassen im SZ Schlossmatt schon sehr gross. Kurzfristig mussten die Pensen angepasst werden.

Im kommenden Schuljahr werden die Elterngespräche in den Kindergärten früher stattfinden. So liegen früher verlässlichere Zahlen für die Einteilung der 1. Klassen vor. Das Thema drei Jahre im Kindergarten müsste angegangen werden. Die Norm sollte sein, dass die Kinder nach zwei Jahren im Kindergarten in die 1. Klasse übertreten.

Die Zuteilung der Kinder in die Klassen erfolgte ohne Einsprachen oder nachträgliche nötige Umteilungen.

2024/2025	Schule	Klassengrösse	Knaben	Mädchen	Fremdsprachige
1a	RA	17	8	9	2
1b	RA	16	6	10	7
1e	SM	17	9	8	5
1f	SM	23	11	12	4
1g	SM	22	11	11	7
1h	SM	23	11	12	6
Trimstein	TRI	7	4	3	0
Eingeteilt		125	60	65	31

2.4.5. Zuteilung 5. Klassen für das Schuljahr 2024/25

Es wurden insgesamt sechs neue 5. Klassen gebildet. Pro Schulzentrum werden je drei Klassen geführt. Zum ersten Mal wurden die neuen 5. Klassen zentrumsübergreifend gebildet. Die Eltern wurden über diese Änderung frühzeitig und umfangreich informiert.

Klasse	Total	Männlich	Weiblich
5a_RA; 2024/2025	18	10	8
5b_RA; 2024/2025	18	7	11
5c_RA; 2024/2025	18	8	10
5e_SM; 2024/2025	19	7	12
5f_SM; 2024/2025	19	8	11
5g_SM; 2024/2025	19	6	13
	111	46	65

2.4.6. Zuteilung 7. Klassen für das Schuljahr 2024/25

Die 7. Klassen werden seit vielen Jahren jeweils nach den Übertrittsentscheiden an einer Sitzung mit allen abgebenden und aufnehmenden Lehrpersonen, den Lehrpersonen der Integrativen Förderung und den Fachleuten der Schulsozialarbeit gebildet. Es sind im Hinblick auf das Schuljahr 2024/25 mit einer Klasse mehr als im Vorjahr total neun Regelklassen gebildet worden. Die Zahlen nach der ersten provisorischen Zusammenstellung waren sehr ungünstig, da es verhältnismässig sehr grosse Realklassen und vergleichsweise kleine Sekundarklassen ergab. Daraufhin hat die Geschäftsleitung beschlossen, pro Zentrum bereits eine Klasse als «Pilotklasse» nach dem neuen Modell 4 zu führen. Dies hat bewirkt, dass kleinere Real-, mittlere Pilot- und grössere Sekundarklassen gebildet werden konnten.

Bei der Verteilung haben wir folgende Gesichtspunkte berücksichtigt:

- Die Klassen sollen so ausgeglichen wie möglich sein in Bezug auf die Verteilung der Geschlechter, die Verteilung der Leistungsstärke, die Verteilung der Besonderheiten und die Ressourcen der Schüler und Schülerinnen (SuS).
- Die SuS aus den Ortsteilen Trimstein und Tägertschi werden dem Schulzentrum Rebacker zugeteilt. Der grösste Teil der SuS der jeweiligen Schulzentren bleibt im Zentrum, die SuS aus Rubigen können beiden Schulzentren zugeteilt werden.
- Bei der Bildung der Klassen wird darauf geachtet, dass Gruppen von SuS, die der Entwicklung der Klasse nicht förderlich sind, aufgelöst werden. Gleichzeitig werden Gruppen, die gut harmonisieren, möglichst beibehalten. Damit das gelingt, bilden die abgebenden Lehrpersonen vor der Sitzung geeignete Gruppen von SuS und melden auch Unverträglichkeiten.
- Zusätzlich haben wir die Pilotklassen so mit Real- bzw. Sekundarschülern und -schülerinnen gebildet, dass die Übertrittsquote Real/Sek abgebildet wird. Das Verhältnis ist etwa 1:2.

Die Eltern wurden vorgängig über die Bildung der Pilotklassen informiert. Sie konnten in einer Umfrage eine Präferenz angeben.

Der Einbezug von Lehrpersonen und Fachstellen hat sich wie seit mehreren Jahren sehr bewährt.

Klasse	Total	Männlich	Weiblich
P 7 a_RA; 2024/25 - Pilot	21	11	10
S 7 b_RA; 2024/25	22	12	10
S 7 s_RA; 2024/25	23	10	13
R 7 c_RA; 2024/25	15	7	8
R 7 d_RA; 2024/25	16	6	10
S 7 e_SM; 2024/25	23	11	12
P 7 f_SM; 2024/25 - Pilot	20	11	9
R 7 g_SM; 2024/25	19	12	7
S 7 h_SM; 2024/25	23	11	12
	182	91	91

3. Schulanlässe

	KG	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Obligatorische Klassenwochen möglich				6		6		8	7	7
genutzt				5		6		7	4	6
Schneesportlager möglich						6		7		
genutzt						0		8 (8.+9.Kl)		
Schulreise möglich	14	8	7	7	8	6	7	8	7	7
genutzt	13	8	7	7	8	6	7	8	7	7
Exkursion möglich		8	7	7	8	6	7	8	7	7
genutzt		7	7	6	8	6	7	8	7	7
Projektstage möglich	8	40	35	35	40	30	35	40	35	35
genutzt	7	40	32	32	35	32	30	30	35	35

4. Geschäftsleitung der Volksschule Münsingen

4.1. Geschäftsleitung der Volksschule Münsingen (GL VSM) allgemein

Die GL VSM tagt in der Regel vierzehntägig. Im Schuljahr 2023/24 tagte die Konferenz 25-mal regulär und traf sich zusätzlich 8-mal zu Retraiten, an denen sie Organisationsentwicklungsthemen zum Projekt «Schule der Zukunft» sowie andere Projekte bearbeitete. Daraus resultierten künftige Handlungsfelder.

4.2. Vakanzen in der GL VSM

Der Austritt der Schulleitungen auf den Stufen Kindergarten bis 4. Klasse im Rebacker und in der Schlossmatt führte im Schuljahr 2023/24 zu einem erheblichen Mehraufwand für die verbleibenden Schulleitungen. Dank des aussergewöhnlichen Engagements der Schulleitungen und Lehrpersonen konnten jedoch alle zentralen Prozesse aufrechterhalten und die Qualität des Unterrichts sichergestellt werden.

Mit der Anstellung von Daniel Bühlmann und Barbara Köhler konnten die entstandenen Vakanzen erfolgreich besetzt werden.

5. Tagesschule (TAS)

5.1. Zuteilung

Die Zuteilung der Kinder zu den Tagesschulstandorten hängt von ihrer Zugehörigkeit zu den Schulzentren ab:

Tagesschulstandort	Schulzentrum	Standort	
Mittelweg	Rebacker	Mo - Fr	Morgens KG – 9. Klasse
		Mo, Di, Do	Mittags KG – 2. Klasse Nachmittags KG – 4. Klasse
		Mi, Fr	Mittags KG – 4. Klasse Nachmittags KG – 9. Klasse
Rebackerweg	Rebacker	Mo, Di, Do	Mittags 3. – 5. Klasse Nachmittags 5. – 9. Klasse gesamte VSM!
	Beide (VSM) Beide (VSM)	Mi, Fr	Mittags 5. – 9. Klasse gesamte VSM!
Mehrzweckraum RA	Rebacker	Mo, Di, Do	Mittags 6. – 9. Klasse
Schlossstrasse	Schlossmatt	Mo, Di, Do, Fr	Ganzer Tag KG-Kinder
Prisma	Schlossmatt	Mo – Fr	Morgens 1. – 9. Klasse
		Mo, Di, Do	Mittags 1. – 2. Klasse Nachmittags 1. – 4. Klasse
		Fr	Ganzer Tag 1. – 4. Klasse
		Mi	Ganzer Tag KG – 4. Klasse
Mehrzweckraum SM	Schlossmatt	Mo, Di, Do	Mittags 3. – 4. Klasse
Aula SM	Schlossmatt	Mo, Di, Do	Mittags 5. – 9. Klasse

Die Eltern stellen bei der Anmeldung öfters Gesuche um eine bestimmte Standortzuteilung. Die Bewilligung solcher Anliegen verhält sich ähnlich wie in der Regelschule. Sie stellen eine Ausnahme dar und werden nur bewilligt, wenn zwingende pädagogische Gründe vorliegen.

5.2. Altersstruktur der Tagesschulkinder

Die Kinder des Zyklus 2 bilden nach wie vor den hauptsächlichen Anteil der Tagesschulkundschaft. Bemerkenswert ist, dass im Schulzentrum Rebacker in den letzten Jahren sehr wenig Kindergartenkinder in der Tagesschule zu verzeichnen waren und im SJ 2023/24 sich nun die Zahl massiv erhöht hat.

5.3. Betreuungsumfang

Die Erziehungsberechtigten können ihr Kind im Minimum während einer Stunde bis zu einem Zeitumfang von einer ganzen Woche betreuen lassen. Daher lässt sich mit der Anzahl Kinder, welche in der Tagesschule betreut werden, kaum feststellen, wie intensiv das Tagesschulangebot genutzt wird. Dies zeigt nur das Total der Betreuungsstunden, welche jährlich geleistet werden. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht zu den Zahlen der letzten drei Schuljahre, aufgeführt sind Durchschnittswerte:

Schuljahr	Betreuungsstunden pro Jahr	Anzahl SuS	Anzahl Familien
2021/22	110'200	394	275
2022/23	111'310	396	277
2023/24	112'300	378	266

Die TAS befindet sich nach wie vor leicht im Wachstum, dies obwohl die Anzahl TAS-Kinder und TAS-Familien eher stagniert oder gar etwas sinkt. Daraus kann der Schluss gezogen werden, dass die einzelnen Erziehungsberechtigten mehr Module für ihre Kinder buchen, bzw. die Kinder wöchentlich zunehmend durch die Tagesschule betreut werden.

5.4. Anteil Betreuungsstunden von Personen mit pädagogischer Ausbildung

Damit die Tagesschule den höheren Ansatz der kantonalen Kostenrückerstattung erhält, müssen mindestens 51 Prozent der Betreuungsstunden von Betreuungspersonal mit einer pädagogischen Grundausbildung geleistet werden. Hier die Entwicklung des Anteils an «pädagogischem Personal» im Laufe der Jahre:

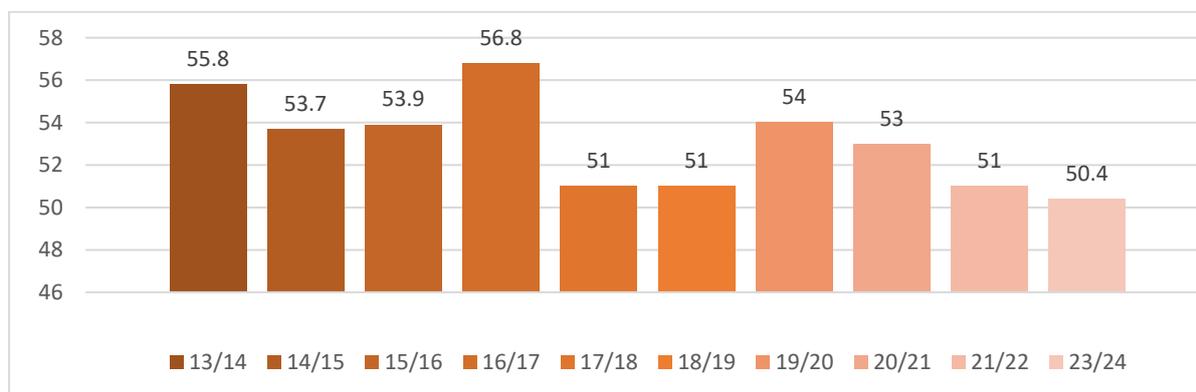


Tabelle: Anteil der Betreuungspersonen mit pädagogischer Grundausbildung in Prozenten

Einige der langjährigen Mitarbeitenden haben sich um den Erwerb einer pädagogischen Grundausbildung im abgekürzten Verfahren bemüht. Diese Ausbildung ist aber auch in diesem verkürzten Verfahren sehr aufwändig und kostenintensiv. Bedauerlich ist auch, dass sich die Ausbildungsstätten in Zürich und Winterthur befinden.

Der Lehrermangel in der Volksschule hat längst dazu geführt, dass das pädagogische Personal auch in der Tagesschule/der Betreuung immer wie mehr mangelt. Die Bildungs- und Kulturdirektion hat diesem Umstand leider zu wenig Beachtung geschenkt. Im Kanton Bern gibt es bisher keine kantonalen Massnahmen, um Tagesschulen zu unterstützen, die Gefahr laufen, die 50%-Marke zu unterschreiten.

In der Tagesschule Münsingen ist dieser Mangel an pädagogisch ausgebildetem Personal bereits seit einiger Zeit spürbar. Die TAS kann sich nur knapp über dem Minimum halten.

5.5. Altersstruktur Betreuungspersonal

Im Juli 2024 arbeiten 59 Betreuungspersonen in der Tagesschule Münsingen:

Mit pädagogischer Ausbildung

- 24 Personen, davon
 - 8 Dipl. Kleinkinderzieherinnen
 - 3 Fachpersonen Betreuung Kind EFZ
 - 10 Lehrpersonen VSM
 - 3 Lehrpersonen, die nicht aktiv im Schuldienst stehen

Ohne pädagogische Ausbildung

32 Personen, davon

7 Personen mit TAS-spezifischer Weiterbildung an Berufs-, Fach-, Fortbildungsschule Bern (BFF) oder an Pädagogischer Hochschule (PH) Bern

Praktikantin/Praktikant

1 Praktikantin

Standort Mittelweg

Sie schloss im Frühjahr 2024 die Fachmaturität ab.

1 Praktikantin

Standort Prisma

Sie schloss das Vorpraktikum zum Studium Sozialpädagogik ab und wird im August 2024 mit dem Studium beginnen.

Studentin/Student

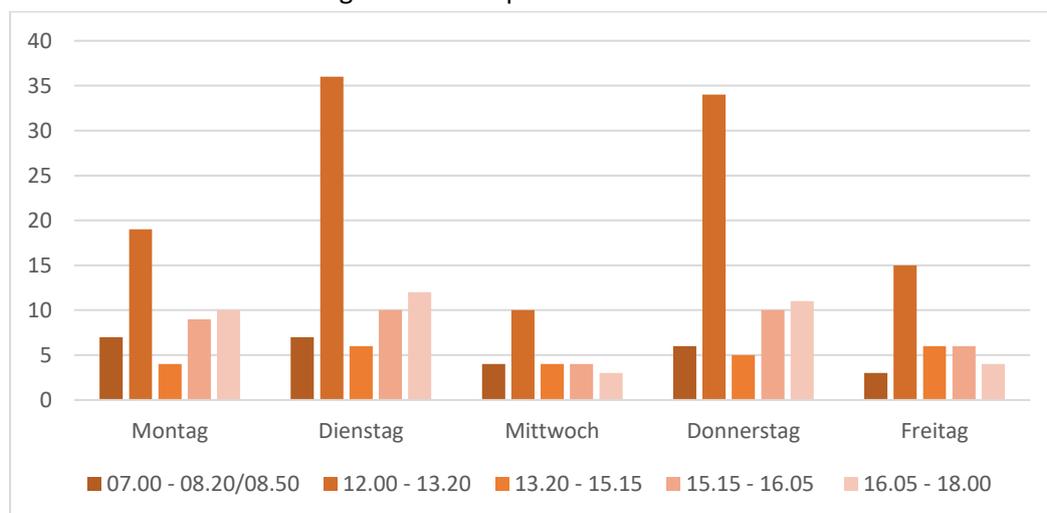
1 Studentin

Standorte Prisma und Schossstrasse

Sie hat im Frühjahr 2024 das Diplom als Sozialpädagogin erlangt und wird die TAS Münsingen nach zwei Jahren Praktikum verlassen.

5.6. Bedarf an Betreuungspersonal

Der Bedarf an Betreuungspersonal ist innerhalb eines Betreuungstages sehr unterschiedlich. Logischerweise bildet das Mittagsmodul die Spitze:



Während der Woche ist der Betreuungsbedarf unterschiedlich: montags, dienstags und donnerstags ist er am höchsten, mittwochs und freitags deutlich tiefer.

5.7. Entwicklung

Es gibt in der TAS zwei Bereiche, die in naher Zukunft weiterentwickelt und/oder intensiviert werden müssen:

- Beständiger Betreuungsort für die TAS-Kinder
Dadurch, dass die VSM so gross ist und die beiden Schulzentren eng miteinander verknüpft sind, ergibt es sich immer wieder, dass TAS-Kinder an zwei oder gar drei Standorten unter der Woche betreut werden. Ziel wäre es, dass sich dies auf ein bis zwei Standorte reduziert und keine Zentrumsübergreifende Betreuung für die Kinder ab der 5. Klasse mehr stattfindet.

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen
Gemäss der Bildungsstrategie ist dies ebenfalls ein Ziel. Für die TAS ist es zu Gunsten des Kindes ein Muss, dass sich diese Zusammenarbeit noch weiter intensivieren wird.

6. Massnahmen Regelschule (MR)

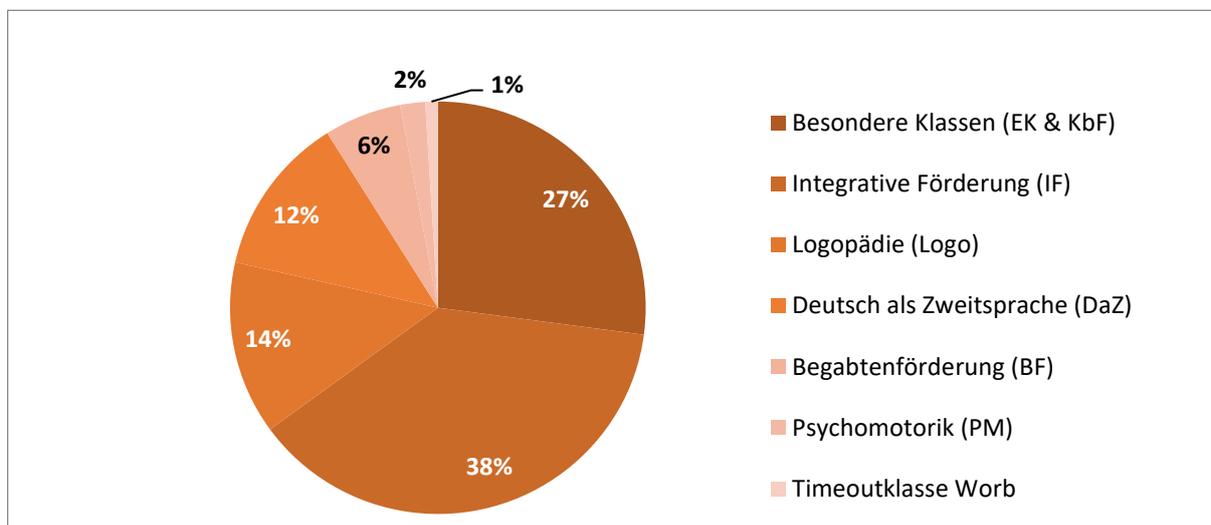
6.1. MR Lektionenpool

Der von der Bildungsdirektion zugeteilte MR-Lektionenpool für die Gemeinde Münsingen, Tägertschi, Trimstein und Rubigen, betrug für das Schuljahr 2023/24 insgesamt 378 Lektionen. Für das Schuljahr 2024/25 wird er durch die BKD neu berechnet werden.

Von diesem Pool wurden

- 5 Lektionen für die Nutzung der Timeout-Klasse in Worb und
- 13 Lektionen für die Psychomotorik in Wichtrach abgetreten.
- Zusätzlich erhielt Münsingen eine Lektion von der Region MR Aaretal Süd für die Einschulungsklasse und die Klassen zur besonderen Förderung. In Ausnahmesituationen kann auch Wichtrach das Angebot dieser besonderen Klassen nutzen.
- Zusätzlich erhielt der Bereich Aaretal Nord acht Lektionen vom Bereich Aaretal Süd für die Begabtenförderung.

Die Aufteilung des Lektionenpools sieht im Schuljahr 2023/24 folgendermassen aus:



Erwähnenswert ist, dass der Bereich der Begabtenförderung boomt. D.h. es hat viele Kinder mit einem nachgewiesenen IQ ab und über 130. Somit werden die Lektionen für diesen Bereich langsam knapp. Da sie aus einem Extrapool der BKD stammen, wird die Region Aaretal Nord evtl. im kommenden Schuljahr ein Gesuch um Erhöhung stellen.

6.2. Fachkräftemangel

Von diesem ist der Bereich MR besonders stark betroffen. Für die Logopädie sucht die Region Aaretal Nord wie viele andere MR-Regionen auch immer noch eine Fachperson als Ergänzung zum bestehenden Team. Ebenfalls sind Heilpädagoginnen und Heilpädagogen gesucht.

Im SZ Schlossmatt hatten wir das Glück, erfahrene Fachkräfte einstellen zu können. Für das SZ Rebacker werden wir uns im Schuljahr 2024/25 auf die Suche machen und hoffen auf ebenso viel Erfolg.

Die steigenden Zahlen von Kindern mit erweiterter Unterstützung und der besonderen Volksschüler und -schülerinnen tragen ebenfalls zum verstärkten Bedarf Fachpersonal bei.

6.3. Ukrainisches Kinderheim Schwand

Seit dem Sommer 2022 werden die Kinder des ukrainischen Kinderheims im Schwand folgendermassen beschult:

Morgens	Ukrainischer Unterricht Dieser findet vorwiegend online statt. Die Kinder werden dabei aber vor Ort von ukrainischen Betreuungspersonen begleitet.
Nachmittags	Je nach Alter haben die Kinder 2-3 Nachmittage Unterricht, der durch die MR-Region Aaretal Nord organisiert ist. Dabei liegt das Schwergewicht auf der deutschen Sprache, dem Fach Mathematik und der Schweizer Kultur.

Im Schuljahr 2024/25 wird voraussichtlich eine Umstellung erfolgen. Der Unterricht wird dann, ähnlich wie bei der Volksschule Münsingen, morgens nach dem Lehrplan 21 abgehalten.

Aufgrund des massiven Schulraummangels in Münsingen mussten die Unterrichts-Gruppen in die Gebäude der Primarschule Rubigen einquartiert werden.

7. Schulprogramm

7.1. Projekte Schulprogramm Ebene Gemeinde - Bildungsstrategie

7.1.1. Modell 4 auf der SEK I

Die Umstellung aufs Modell 4 wurde vom Gemeinderat Ende 2022 beschlossen. Die Geschäftsleitung hat entschieden, dass die Umstellung von einer Projektgruppe geplant und begleitet werden soll. Die Projektgruppe ist zusammengesetzt aus Lehrpersonen und Speziallehrpersonen aus beiden Schulzentren sowie den beiden Schulleitungen der 5. – 9. Klassen der beiden Schulzentren. Weiter wurde beschlossen, dass der Prozess von einer Fachperson der Pädagogischen Hochschule (PH) begleitet wird. Im Schuljahr 2023/24 fanden sechs Sitzungen dieser Projektgruppe statt.

Die Gruppe hat in der Folge die nachstehenden Untergebiete als Arbeitsgebiete bestimmt:

- Teamteaching
- Digitale Austausch (Plattform)
- Kooperation/Zusammenarbeit/Unterrichtsvorbereitung/Weiterbildung
- Beurteilung inkl. Namensgebung & Anzahl Stufen (3 oder 4) Kompetenzraster
- Räumlichkeiten
- Lernzeiten SOL

Die jeweiligen Unter-Arbeitsgebiete wurden verschiedenen Mitgliedern der Projektgruppe zugeteilt. Verschiedene «Gremien» wurden jeweils in eine Information, eine Vernehmlassung oder in ein Mitwirkungsverfahren einbezogen: Steuergruppen, Lehrpersonenkollegien, Eltern, Bildungskommission und Elternrat.

Sowohl die Projektgruppe als später auch das Kollegium Sek I der beiden Schulzentren haben Schulen mit dem Modell 4 besucht und dabei wichtige Erfahrungen gesammelt, die später in die verschiedenen Unter-Arbeitsgebiete eingeflossen sind. Der Einbezug der Öffentlichkeit ist für den Oktober 2024 geplant. Die Umstellung ist definitiv für den August 2025 terminiert, dann werden alle 7. Klassen im Modell 4 starten.

7.1.2. Neues Deutschlehrmittel

Im vergangenen Jahr begann die flächendeckende Einführung des Deutschlehrmittels «Sprachwelt». Seit dem Schuljahr 2023/24 (die 2. Klasse ab Beginn SJ 2024/25) arbeitet der Zyklus 1 mit dem neuen Lehrmittel. Mit Beginn des Schuljahrs 2024/25 wird eine erste 3. Klasse mit dem Lehrmittel starten.

Das Lehrmittel «Sprachwelt» ist ein sehr umfangreiches Lehrmittel für die Zyklen 1 & 2. Es bietet viel Individualität und vermehrt digitalen Inhalt. Dadurch entstehen, neben dem hohen Zeitaufwand der Lehrpersonen zur Einarbeitung, auch mehr finanzielle Aufwände. Die Lehrpersonen besuchen alle einen entsprechenden Kurs zur Einführung des Lehrmittels. Dieser findet im Umfang von vier Nachmittagen statt. Es ist das erste Lehrmittel, welches bereits im Kindergarten zur Anwendung kommt. Dies führte zu einigen Diskussionen, wie stark der Unterricht im Kindergartenalter bereits durch Lehrmittel bestimmt sein soll. Man hat nun eine gute Lösung gefunden, wie das Lehrmittel in den Kindergartenalltag eingebaut werden kann. Erste Rückmeldungen zum Lehrmittel sind positiv.

7.1.3. Lerninsel - Lernatelier

Aufgrund der geplanten Aufhebung der Klassen für besondere Förderung (KbF) in Münsingen stellte sich die Frage, wie schwache Schüler und Schülerinnen auch ohne KbF gut unterstützt durch die Volksschule Münsingen begleitet werden können. Eine erste Projektgruppe, die sich mit dieser Fragestellung auseinandersetzte, entwickelte die Idee „Modell Lerninsel“. Die zweite Projektgruppe sollte diese Idee konzipieren, stellte aber fest, dass sich die Organisation sehr kompliziert gestaltet. Auch die Vernehmlassung der Projektidee bei den Steuergruppen der VSM zeigte Fragezeichen.

Die Gruppe überdachte das Ganze nochmals und stellte fest, dass sich die Rahmenbedingungen/Vorgaben des Kantons in der Zwischenzeit massiv verändert hatten:

- Die Ressourcen für Förderung wurden für die Gemeinden erweitert.
- Zudem besteht in der Unterstufe der Schlossmatt bereits eine Form einer „Lerninsel“. Es nennt sich „Lern- und Spielatelier“ der 1. & 2. Klassen.

Dieses Atelier ist so organisiert, dass jedes Kind einmal wöchentlich mit der Hälfte seiner Klasse dort lernen kann. Dabei wird es von einer Heilpädagogin oder einem Heilpädagogen begleitet. Die Kinder bearbeiten Unterrichtseinheiten, die speziell darauf ausgelegt sind, Lernschwierigkeiten frühzeitig zu erkennen und gezielt zu fördern. Dank der klaren Struktur und dem selbstständigen Arbeiten im Atelier kann gelegentlich ein Kind in einer akuten Krisensituation zusätzlich ins Atelier kommen und dort unterstützt werden.

Diese Erkenntnisse führten zum Umschwung. Es ist nun beabsichtigt, pro Schulzentrum für jede Stufe solche Ateliers einzurichten. Dabei muss der Zyklus 3 besonders beachtet werden. Dort liegen die Förderakzente und die -zielsetzungen etwas anders als in den beiden anderen Zyklen.

7.1.4. Von der EK zur zweijährigen Einschulung

Im August 2025 wird die Einschulungsklasse (EK) aufgelöst. Es stellte sich die Frage, wie Kinder mit verzögerter Entwicklung ohne diese EK künftig beschult und gefördert werden können.

Um diese Frage zu beantworten, wurde eine Projektgruppe zusammengestellt. Die Leitung übernahm Sandra Hofer, Klassenlehrerin der Einschulungsklasse EK. Begleitet wurde die Arbeit von Eric Klibstiel, Berater der PH Bern.

Die Projektgruppe schaute über den Tellerrand und erforschte, wie anderen Schulen im Kanton Bern oder anderswo in der Schweiz, welche auch keine EK führen, diese Problematik angehen. Die Ergebnisse dazu hielt sie in einem Schlussbericht fest.

Als Fazit empfehlen sie die Einführung der altersdurchmischten Klassen auf Stufe 1 und 2. Sie erachten diese Durchmischung nicht nur für Kinder mit verzögerter Entwicklung ein Gewinn. Sie sehen darin vor allem die Chance, dass die SuS ihrem Tempo entsprechend arbeiten können.

7.1.5. Partizipation der Schüler und Schülerinnen

Im Schuljahr 2023/24 hat Schulleiter Reto Hiltbrunner gemeinsam mit den Steuergruppen beider Schulzentren Standards für den Klassenrat erarbeitet. In einer ersten Phase erhielten die Lehrpersonen die Möglichkeit, Eingaben zu machen. Anschliessend wurde den beiden Steuergruppen ein erster Entwurf vorgelegt. Nachdem die Rückmeldungen im Dokument verarbeitet wurden, sind die Standards zum Klassenrat durch beide Kollegien an der ersten Konferenz im August verabschiedet worden. Die Standards geben Auskunft, wie der Klassenrat in den Klassen der jeweiligen Stufe durchgeführt werden sollen. Das Dokument enthält u.a. Abmachungen zur Regelmässigkeit der Durchführung und zu den Rollen der beteiligten Personen. Im kommenden Schuljahr werden die Arbeiten zum «Schüler- und Schülerinnenrat» aufgenommen.

8. Schulzentrumsübergreifendes

8.1. Foyergespräch

Das Foyergespräch fand am 18.01.2024 in der Aula Schlossmatt statt. Die Einladungen wurden persönlich an die betreffenden Eltern verschickt. Themen: Kindergartenanmeldung, reduziertes Pensum, Kindergartenalltag, Tagesschule vorstellen, hilfreiche Fachstellen vorstellen und individuelle Fragen klären. Die rund 90 Eltern konnten ihre Fragen rund um den Kindereintritt und die Tagesschule stellen. Die Rückmeldungen zu diesem Anlass fielen erneut sehr positiv aus.

8.2. Weiterbildungsreihe 3x3

Die Volksschule Münsingen (VSM) hat eine durch die Bildungskommission in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen erarbeitete Bildungsstrategie. Die Geschäftsleitung der VSM hat beschlossen, zur Entwicklung und Festigung der Haltungen, die hinter dieser Bildungsstrategie stecken, eine Weiterbildungsreihe anzubieten. Diese Weiterbildungen sollen direkt in der VSM selber stattfinden.

Die drei Grundthemen dieser Weiterbildungsreihe sind Zusammenarbeit, Vielfalt und innere Differenzierung. Drei Themen zu denen es drei Fachtagungen gibt. Daraus resultiert der Name dieser Fachtagungen: 3x3.

Die Auseinandersetzung mit diesen drei wichtigen Themen soll die Mitarbeitenden der VSM für die Umsetzung der Bildungsstrategie fit machen:

- Vielfalt:
Sie ist eine Tatsache und eine Herausforderung, bietet jedoch auch eine grosse Chance und Resource, die in der VSM entsprechend genutzt werden soll.
- Zusammenarbeit:
Die Schule von heute ist darauf angewiesen, dass sich die Beteiligten gegenseitig stützen. Dies soll als Stärkung der VSM umgesetzt werden.
- Innere Differenzierung:
Der Unterricht soll in innerer Differenzierung gestaltet werden. D.h. es werden verschiedene Zugänge zu einem Unterrichtsstoff angeboten, es gibt verschiedene Schwierigkeitsgrade von Aufgaben etc. Dies ermöglicht den SuS bspw. in ihrem Tempo und/oder ihrem Können entsprechend lernen zu können.

In Zusammenarbeit mit der PH Bern haben drei Schulleitende die Weiterbildungsreihe erstellt. Zwei der Fachtagungen fanden im Schuljahr 2023/24 statt, die Dritte wird dann im Schuljahr 2024/25 durchgeführt werden.

Eine solche Tagung besteht aus verschiedenen von der PH Bern angebotenen Workshops, für die sich die Lehrpersonen nach ihren individuellen Bedürfnissen einschreiben können. Zum Tagesstart gibt es einen kurzen Einstieg, dann finden die Workshops statt, schliesslich klingt der Tag mit einem Referat aus. Die erste Fachtagung schloss Dr. Barbara Studer, eine bekannten Hirnforscherin der Uni Bern, ab. Beim zweiten Mal endete das Programm mit einem Input von Margrit Stamm, einer ebenfalls sehr bekannten em. Professorin in Erziehungswissenschaften der Uni Freiburg.

Zur Mittagszeit bereitete eine Lehrperson für alle interessierten Teilnehmenden ein einfaches Mittagessen zu.

Beide bisherigen Anlässe erhielten jeweils gute Rückmeldungen. Die PH Bern hat die Veranstaltungsreihe als exemplarisch gut und möglicherweise wegweisend für andere Schulen eingestuft.

8.3. Elternorientierung «Übergang Primar- in die Sekundarstufe I»

Bisher fand jeweils zu Beginn des zweiten Quartals eine gemeinsame Veranstaltung beider Schulzentren statt, an welcher die koordinierende Schulleitung zum Übertrittsverfahren und zu den Bildungsgängen der Sekundarstufe I orientiert hat. Da bereits vor den Herbstferien jeweils der Elternabend der 5. Klassen stattfand, wurden die Eltern innert kürzester Zeit zweimal zu einem Anlass in die Schule gebeten. Daher haben wir uns zu einer Anpassung dieses Anlasses entschieden.

Im ersten Quartal fand zentrumsintern an einem Abend die Elternorientierung mit anschliessendem klassenweisem Elternabend statt. Die zuständige Schulleitung informierte in einem ersten Teil zum Übertrittsverfahren und konnte noch andere wichtige Aspekte des Schulbetriebs einflechten. Den zweiten Teil führten die Klassenlehrpersonen anschliessend im Klassenzimmer durch. Für den ersten Teil, welcher jeweils in der Aula stattfindet, wurden die Eltern aus Rubigen in das SZ Rebacker eingeladen. Im folgenden Jahr werden die Rubiger Eltern an der Orientierung im SZ Schlossmatt teilnehmen.

8.4. Übergang SEK I – SEK II

Im letzten Quartal des 7. Schuljahres, respektive am Anfang des 8. Schuljahres, fand für jede Klasse je ein Orientierungsabend des Berufs- und Informationszentrum Bern (BIZ) statt. Das BIZ stellte sein Angebot vor, die Klassenlehrperson orientierte über das Berufswahlkonzept der Schule.

Die beiden Orientierungen zu den Gymnasien sowie der beruflichen Grundbildung und den übrigen weiterführenden Schulen fanden im September bzw. im Oktober statt. Das Interesse war wie in den Vorjahren gross. Die Kapazität der Aula Rebacker wurde voll ausgelastet.

Die SuS und die Eltern werden gut auf den Wechsel von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II vorbereitet.

Das elektronische Anmeldeverfahren ist bereits Standard und funktioniert gut.

9. Resümee und Dank

Der vorliegende Bericht gibt einen umfassenden Einblick in die Tätigkeitsfelder der Volksschule Münsingen. Er zeigt, in welchen Bereichen die gesetzten Ziele erreicht wurden und welche Entwicklungsschritte realisiert werden konnten. Diese Fortschritte sind dem Engagement und der qualitativ hochstehenden Arbeit der Schulleitenden, Lehrpersonen, Fachpersonen, Betreuungspersonen der Tagesschule sowie allen weiteren Mitarbeitenden zu verdanken.

Die Abteilungsleitung sowie die Schulleitungen der Volksschule Münsingen sprechen den Lehrpersonen und Fachpersonen ihren herzlichen Dank aus. Besonders hervorzuheben ist der grosse Einsatz aller Beteiligten, die die vielfältigen Anforderungen des Schulalltags mit Kompetenz und Einsatz bewältigt haben. Ein besonderer Dank gilt auch dem Team der Anlagenwarte, dem Reinigungspersonal und den Mitarbeitenden der Abteilung Bildung, Kultur und Sport für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement zugunsten der Schule.

Die Geschäftsleitung der Volksschule Münsingen bedankt sich zudem beim zuständigen Gemeinderat, der Bildungskommission und der Gemeindeverwaltung für ihre wohlwollende Unterstützung und ihr Vertrauen im vergangenen Schuljahr. Ihre wertvolle Zusammenarbeit war entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung der verschiedenen Projekte und Massnahmen.